

## Der Klimawandel und die Steiermark *Rund um den Tourismus*

Seine Folgen sind bereits spürbar und in der wissenschaftlichen Literatur unbestritten – die Rede ist vom Klimawandel. Er gehört zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Im Rahmen der Reihe „Schauplatz Natur“ nimmt sich das Naturkundemuseum dieses Themas an. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten wichtiger Forschungsinstitutionen sowie mit der Stadt Graz und dem Land Steiermark soll diese globale Entwicklung speziell auf die Auswirkungen für Graz und die Steiermark beleuchtet werden. Das Naturkundemuseum wird dabei zum Ort für Information, Austausch und Aufklärung. Auch Fragen aus der Bevölkerung werden hier beantwortet. Im Sektor Tourismus hat der Klimawandel Auswirkungen auf Aktivitäten im Sommer sowie Winter und damit Einfluss auf Reiseverhalten, Bedürfnisse von Gästen etc. Welche Folgen gibt es hier direkt und indirekt? Entstehen neben den Herausforderungen auch neue Chancen bei rechtzeitigem Handeln?

### **Tourismus und Klimawandel: Verursacher oder Wegbereiter für einen neuen Lebensstil**

Der Tourismus ist sowohl als Verursacher als auch als Betroffener des Klimawandels zu sehen. Zur Belastung mit Treibhausgasemissionen tragen vor allem der An- und Abreiseverkehr sowie, deutlich nachrangiger, auch die Beherbergung bei. Der Aufwand für die Aktivitäten der Gäste – selbst für den Wintersport mit Beschneidung und Pistenpräparierung – ist demgegenüber unbedeutend.

Der Klimawandel zeigt sich durch erhöhte Lufttemperatur, Zunahme der Hitzebelastung und extreme Dürreereignisse aufgrund ansteigender Verdunstung. Auch die natürliche Schneedeckendauer und Schneehöhe in Österreich hat seit 1950 stark abgenommen. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass es zu einer deutlichen Zunahme von Extremereignissen kommen wird.

Neben vielen kleinen Anpassungsschritten von der Mobilität bis hin zur Gebäudesanierung usw. wird es darauf ankommen, unseren Lebensstil zu ändern. Ein Urlaub in Österreich könnte zu einem Wegbereiter für eine neue, nachhaltige Qualität werden.

*Ulrike Pröbstl-Haider, Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung, Universität für Bodenkultur Wien*

Schauplatz Natur

# Der Klima- wandel und die Steiermark

Rund  
um den  
Tourismus

12. & 13.12.2019  
Eintritt frei!

Universalmuseum  
Joanneum

**Naturkunde-  
museum**

Joanneumsviertel, 8010 Graz  
[www.naturkunde.at/](http://www.naturkunde.at/)  
schauplatznatur



#### **Der Klimawandel und die Steiermark**

Eine Veranstaltung aus der Reihe  
*Schauplatz Natur*

**Donnerstag, 12.12.: Themenabend, 18–22 Uhr**  
**Freitag, 13.12.: BOKU Wien zu Gast, 10–15 Uhr**  
**Naturkundemuseum**

Joanneumsviertel, 8010 Graz  
[joanneumsviertel@museum-joanneum.at](mailto:joanneumsviertel@museum-joanneum.at), T +43-316/8017-9100  
[www.naturkunde.at/schauplatznatur](http://www.naturkunde.at/schauplatznatur)

Begleitend dazu findet am 11., 12. und 13.12.  
von 9–14 Uhr eine Veranstaltung für Schulen statt.  
Informationen unter: [www.museum-joanneum.at/schule](http://www.museum-joanneum.at/schule).

#### **Eine Veranstaltung von**

Naturkundemuseum, Universalmuseum Joanneum

#### **In Kooperation mit**

CCCA, Climate Change Centre Austria, Graz

Karl-Franzens-Universität Graz, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel

Klimabündnis Steiermark

Land Steiermark, Referat Energietechnik und Klimaschutz

Naturschutzbund Steiermark

Stadt Graz, Umweltamt

Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Meteorologie

Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Landschaftsentwicklung,  
Erholungs- und Naturschutzplanung

ZAMG, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Graz

#### **Unterstützt von**

Umweltreferat der Diözese Graz-Seckau

# Das Programm im Überblick

18:00–19:00 Uhr	<b>Auditorium</b> 18:00–18:10 Uhr Begrüßung 18:10–18:50 Uhr Keynote: Tourismus und Klimawandel: Verursacher oder Wegbereiter für einen neuen Lebensstil 18:50–19:00 Uhr Vorstellung der Programme und Vortragenden			
	<b>Station Wetter/Klima</b>	<b>Station Faktencheck</b>	<b>Station Natur/Mensch</b>	<b>Station Stadt/Land</b>
19:10–19:40 Uhr	<b>Welche Auswirkungen auf Winter- und Sommertourismus sind zu erwarten?</b>	<b>Die Argumente der Klimaskeptiker im Faktencheck</b> 19:30–20:15 Uhr	<b>Steirische Schutzgebiete – Kleinode mit Tourismusfaktor?</b>	<b>Grazer Tourismus im Zeichen des Klimawandels</b>
19:45–20:15 Uhr	<b>Der Weltklimarat und seine aktuellen Berichte</b>		<b>Tierischer Tourismus – gekommen, um zu bleiben?</b>	<b>Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf den steirischen Tourismus</b>
20:15–20:45 Uhr	<b>Pause</b>			
20:45–21:15 Uhr	<b>Welche Auswirkungen auf Winter- und Sommertourismus sind zu erwarten?</b>	<b>Die Argumente der Klimaskeptiker im Faktencheck</b> 20:45–21:30 Uhr	<b>Steirische Schutzgebiete – Kleinode mit Tourismusfaktor?</b>	<b>Grazer Tourismus im Zeichen des Klimawandels</b>
21:20–21:50 Uhr	<b>Der Weltklimarat und seine aktuellen Berichte</b>		<b>Tierischer Tourismus – gekommen, um zu bleiben?</b>	<b>Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf den steirischen Tourismus</b>

17:30–22:00 Uhr Gastronomie im **Auditorium**

19:00–22:00 Uhr Informationsstände im **Auditorium**: Klimabündnis Steiermark, Umweltamt der Stadt Graz, Referat für Energietechnik und Klimaschutz des Landes Steiermark, Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark, CCCA

## Station Wetter/Klima

### Welche Auswirkungen auf Winter- und Sommertourismus sind zu erwarten?

Der globale Klimawandel ist derzeit in aller Munde. Seine konkreten Auswirkungen in der Steiermark sind aber teilweise nicht gut bekannt oder noch gar nicht erforscht. Dieser Beitrag bringt Sie auf den letzten Stand des Wissens über den Klimawandel in der Steiermark und geht dabei besonders auf die Frage ein, welche Auswirkungen er auf den Tourismus haben wird. Werden wir in 30 Jahren noch „weiße Winter“ erleben? Sind auch Skigebiete mit ihren Möglichkeiten der technischen Beschneidung betroffen? Kann der Sommertourismus von der Erwärmung profitieren? Die klimatologischen Aspekte derartiger Fragen (und weiterer Fragen aus dem Publikum) werden diskutiert.

Andreas Gobiet, ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Graz

### Der Weltklimarat und seine aktuellen Berichte – Panikmache oder Beschwichtigung?

1988 als Ausschuss des Umweltprogramms der Vereinten Nationen und der Weltmeteorologischen Organisation gegründet, versammelt das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC, auch Weltklimarat genannt) führende Expertinnen und Experten aus allen Teilen der Welt, um regelmäßig Berichte zum Stand der Klimaforschung zu verfassen. Das IPCC gilt als wichtigste Autorität der Klimaforschung, doch von allen Seiten wird ihm wahlweise vorgeworfen, als zwischenstaatlicher Ausschuss Alarmismus zu verbreiten oder zu verschweigen, dass der Klimawandel viel dramatischer sei. Der Vortragende, Leitautor des kommenden Sachstandsberichts, gibt einen Überblick über die Hauptaussagen der gerade veröffentlichten Sonderberichte – 1,5 °C globale Erwärmung, Klimawandel und Landsysteme, Ozeane und die Kryosphäre – und stellt vor, wie das IPCC funktioniert, was seine Aufgabe ist und inwieweit es objektiv arbeitet.

Douglas Maraun, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel, Karl-Franzens-Universität Graz

## Station Faktencheck

### Die Argumente der Klimaskeptiker im Faktencheck

Viel wird gesprochen über den Klimawandel und darüber, welchen Anteil der Mensch daran hat. Vor allem zu Letzterem melden sich immer wieder skeptische Stimmen zu Wort. Doch was stimmt wirklich? Wir machen den Faktencheck.

Monika Mayer, Institut für Meteorologie und Klimatologie, Universität für Bodenkultur Wien

## Station Natur/Mensch

### Tierischer Tourismus – gekommen, um zu bleiben?

Viele Tier- und Pflanzenarten kommen als Touristen zu uns. Über ihren weiteren Aufenthalt entscheidet nicht der Staat, sondern das Klima stellt ihnen ein Visum aus. Unsere Station beleuchtet die Zu- und Abwanderung von Arten in Zeiten des Klimawandels und verdeutlicht die komplexen ökologischen Zusammenhänge der Dynamik von Fauna und Flora.

Estha Sackl und Daniel Zechner, Naturvermittlung, Naturkundemuseum, Graz

### Steirische Schutzgebiete – Kleinode mit Tourismusfaktor?

Vor allem ältere Menschen werden bald von UV-belasteten Stränden und heißen Mittelmeerstädten als Reisezielen absehen – zumindest im Sommer. Die Steiermark kann der brütenden Hitze die Kühle der heimischen Wälder entgegenhalten. Allerdings sind Grenzen der Belastbarkeit zumindest punktuell bereits erreicht. Der Grüne See eutrophiert, der Dachsteingletscher schmilzt, Almen werden verwalden ...

Johannes Gepp, Naturschutzbund Steiermark

## Station Stadt/Land

### Grazer Tourismus im Zeichen des Klimawandels

Städte gehören zu den größten CO<sub>2</sub>-Emittenten und sind somit maßgeblich für den Klimawandel verantwortlich. Gleichzeitig sind Städte von den Auswirkungen des Klimawandels besonders betroffen. Das beeinflusst die Stadtbevölkerung ebenso wie den Städtetourismus. Gäste, Tourismuswirtschaft und Stadtverwaltung müssen sich daher Adaptionsstrategien für das geänderte städtische Klima überlegen.

Dominik Piringer, Stadtklimatologie, Umweltamt der Stadt Graz

### Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf den steirischen Tourismus

Die Klimaerwärmung stellt den Tourismus in der Steiermark vor große neue Herausforderungen. Schneearme Winter, die durch den Klimawandel bedingte Zunahme von Wetterextremen oder gehäufte Hitzetage wirken sich negativ aus. Andererseits tun sich durch die Verlängerung der Nebensaisonen neue touristische Möglichkeiten auf. Was muss konkret getan werden, um für zukünftige Veränderungen gerüstet zu sein, Risiken zu minimieren und neue Chancen zu nützen?

Andrea Gössinger-Wieser und Willy Loseries, A15 Fachabteilung Energie und Wohnbau, Referat Energietechnik und Klimaschutz, Land Steiermark